

**Parksituation während der Sanierung der Tiefgarage Zentrum/Schloss**  
**- Ausweisung von kostenlosen Stellplätzen in der Innenstadt/im innenstadtnahen Bereich und Schaffung von zusätzlichen kostenlosen oberirdischen Parkplätzen**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 02.05.2005**

---

**Beschluss: (einstimmig)**

- 1. Die Ausweisung von kostenlosen Stellplätzen im oberirdischen Bereich in der Innenstadt oder im innenstadtnahen Bereich während der Sanierung der Tiefgarage Zentrum/Schloss wird abgelehnt.**
- 2. Während den Umbauarbeiten werden keine Flächen in der Innenstadt oder im innenstadtnahen Bereich kostenlos als oberirdische Stellplätze bereitgestellt.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Die CDU-Gemeinderatsfraktion hat mit Schreiben vom 02.05.05 den Antrag gestellt, der Gemeinderat möge beschließen, während der Dauer der Sanierung der Tiefgarage Neuer Markt

- a. sämtliche oberirdische Stellplätze in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich als kostenlose Stellplätze auszuweisen;
- b. sämtliche hierfür geeignete Flächen in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich (z.B. Rimmelspacher Platz, Mühlenstraße als Einbahnstraße, wie bei den verkaufsoffenen Sonntagen) als kostenlose oberirdische Stellplätze auszuweisen.

**Begründung:**

Die Einschränkung des Stellplatzangebots in der Innenstadt durch die Sanierung der Tiefgarage am „Neuen Markt“ hat tief greifende negative Auswirkungen auf den innerstädtischen Einzelhandel. Um diese Nachteile auszugleichen und auch, um die damit einhergehenden Attraktivitätsverluste für die Innenstadt wettzumachen, sind die beantragten Maßnahmen während dieser Zeit aus unserer Sicht dringend erforderlich.

- - -

**Stellungnahme durch die Verwaltung:**

**1. Ausweisung aller oberirdischen Stellplätze in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich als kostenlose Parkplätze**

Die Schaffung von kostenlosen Parkplätzen in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich hat zur Folge, dass die mit Parkscheinautomaten ausgestatteten Stellplätze durch Dauerparker belegt werden. Denkbar wäre dort das Parken mit der Parkscheibe, wobei hier wiederum eine Höchstparkzeit festgelegt werden muss.

Werden die mit Parkscheinautomaten ausgestatteten Parkplätze kostenlos zur Verfügung gestellt, ist mit einem erheblichen Verlust der Parkgebühreneinnahmen zu rechnen. Die Einnahmen bei den Parkscheinautomaten lagen im Jahr 2004 ca. bei 186.625 € (ca. 15.500 €/monatlich). Würden in der Zeit von Juni bis Dezember die Parkplätze kostenlos bereitgestellt werden, würde dies Einnahmeeinbußen i. H. v. ca. 100.000 € mit sich bringen.

## **2. Zusätzliche Ausweisung von Flächen in der Innenstadt und im innenstadtnahen Bereich als kostenlose, oberirdische Stellplätze**

Die Bemühungen bezüglich des Hugo-Rimmelspacher-Platzes sind derzeit dahingehend, nur Fahrzeuge mit einer Sondergenehmigung (z.B. für Hochzeitspaare) zuzulassen. Durch verstärkte Kontrollen ist es der Verwaltung gelungen, den Platz weitgehend frei zu halten. Die Schaffung von vorübergehenden Parkmöglichkeiten würde diesen Bemühungen zuwider laufen. Bei einer Ausweisung als kostenlose Stellplätze müssten auf diesem Platz außerdem Parkmarkierungen vorgenommen werden.

Die Mühlenstraße wird z.B. bei Großveranstaltungen als Einbahnstraße ausgewiesen, wodurch beidseitiges Parken möglich ist. Die Anwohner müssen während dieser Zeit unverhältnismäßig große Umwege in Kauf nehmen. Da diese Verkehrsregelung bisher nur kurzfristig vorgenommen wurde, haben die Anwohner diese akzeptiert. Sollte die Mühlenstraße jedoch längerfristig als Einbahnstraße ausgewiesen werden, ist mit Widerstand der Anwohner zu rechnen.

## **3. Zusammenfassung**

Während des Umbaus der Tiefgarage Zentrum/Schloss können Autofahrer alternativ z.B. die Tiefgarage am Stadtbahnhof nutzen. Diese bietet noch freie Kapazitäten. „Ettlingen ist die Stadt der kurzen Wege“ - auch von dort aus sind es nur wenige Meter in die Innenstadt.

In der Innenstadt und dem innenstadtnahen Bereich stehen derzeit nahezu 2.000 Stellplätze zur Verfügung. Hiervon können zeitweise bis zu 100 Stellplätze, bedingt durch die Sanierung der Sparkassen-Tiefgarage, nicht genutzt werden. Die Sparkasse hat am 04.05.05 mitgeteilt, dass die Mitarbeiter der Sparkasse ihre Dauerparkplätze während des Umbaus frei geben und Parkplätze in der Tiefgarage am Stadtbahnhof erhalten. So werden zusätzlich 80 bis 100 Stellplätze in der Tiefgarage Zentrum/Schloss frei. Zusätzlich stellt die Stadtverwaltung ihre Dauerparkplätze zur Verfügung (ca. 20 Stellplätze), so dass mehr Parkplätze in der Tiefgarage Zentrum/Schloss als bisher verfügbar sind.

Zusätzlich hat die Verwaltung einen Flyer über „Parkmöglichkeiten in und am Rande der Innenstadt“ entwickelt, der Bürgerinnen und Bürgern, sowie Kundinnen und Kunden des örtlichen Einzelhandels bei der Suche nach einem Stellplatz behilflich ist.

Aus Sicht der Verwaltung besteht daher für die Ausweisung von kostenlosen oberirdischen Stellplätzen oder Flächen -auch unter Berücksichtigung der sonst entstehenden Nachteile für die Anwohner und die erheblichen Verluste bei den Einnahmen- keine Notwendigkeit.

- - -

Stadtrat Foss erklärt, seine Fraktion habe den Antrag teilweise zurückgezogen, für die Samstage bleibt dieser jedoch aufrecht erhalten. Er fasst die Gründe für diesen Antrag nochmals kurz zusammen und erläutert diese.

Stadtrat Deckers bestätigt hierzu, dass dem Antrag der CDU zunächst zugestimmt wurde. Jetzt sei diesem Antrag jedoch die Basis entzogen, da in der Tiefgarage Zentrum/Schloss nun mehr Parkplätze als vorher zur Verfügung stünden. Die Öffnung der Parkplätze nur an Samstagen hält er nicht für sinnvoll und weist daher den Antrag der CDU zurück. Es sollte jedoch eine generelle Beratung im Gemeinderat über das „Parken in der Altstadt“ erfolgen.

Stadtrat Hinse schließt sich der Beschlussvorlage der Verwaltung an und stimmt daher dem Antrag der CDU nicht zu.

Stadträtin Saebel stimmt der Vorlage ebenso zu, da kostenloses Parken überwacht werden müsse. So müsste z. B. vermieden werden, dass samstags Dauerparker diese Parkplätze belegen. Außerdem würden die kompletten Einnahmen an den Samstagen fehlen, und durch die Umgestaltung der Pforzheimer Straße würden auch Parkplätze entstehen. Sie spricht sich auch gegen den Antrag der CDU aus, da bei der Ausweisung von kostenlosen Parkplätzen auf die öffentlichen Verkehrsmittel wie Bus und Bahn nicht mehr umgestiegen werde.

Auch Stadträtin Lumpp sieht keine Notwendigkeit für die Ausweisung von kostenlosen Parkplätzen und stimmt der Vorlage zu.

Stadtrat Künzel stimmt der Vorlage zu, stellt jedoch den Antrag, dass Parken auf dem Gebiet des „Kleinen Exers“ möglich sein soll, bis dort mit den Bauarbeiten begonnen werde.

Stadtoberverwaltungsrat Lehnhardt erklärt, dass auf dem Rimmelspacher Platz, z. B. bei Hochzeiten, Ausnahmegenehmigungen erteilt werden. Bei Öffnung des Rimmelspacher Platzes für kostenloses Parken würde Chaos entstehen und z. B. das Brautpaar würde dann eventuell keinen Parkplatz mehr finden. Außerdem sei es für Bürger unverständlich, wenn samstags kostenloses Parken erlaubt wäre, jedoch montags bis freitags diese Parkplätze kostenpflichtig seien. Auch bei einer Ausweisung der Mühlenstraße als Einbahnstraße nur an Samstagen wäre die Sicherheit nicht mehr gewährleistet.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker ergänzt hierzu, dass es ein schlechtes Bild abgeben würde, wenn während der Schlossfestspielsaison die Besucher über den voll geparkten Rimmelspacher Platz in den Schlosshof laufen würden.

Stadtrat Foss erhält den Antrag seiner Fraktion weiterhin aufrecht, ist jedoch erfreut darüber, dass nach dem Amtsblattartikel und nach dem Antrag der CDU sofort reagiert wurde (Verlagerung der Dauerparker). Den Vorschlag von Herrn Stadtrat Deckers, die Parkplatzthematik insgesamt zu diskutieren, werde er aufnehmen.

Oberbürgermeisterin Büsselmaker weist darauf hin, dass es diesbezüglich eine zeitliche Parallele beim Handeln gegeben habe.

Stadträtin Nickel ist unklar, warum kostenpflichtige Parkplätze durch kostenlose ersetzt werden sollten. Durch die Verlagerung vieler Dauerparker vom Parkhaus Zentrum/Schloss in das Parkhaus am Stadtbahnhof sei diese mehr ausgelastet und dieser Teil der Innenstadt werde so insgesamt mehr einbezogen. Sie sieht hierin auch eine positive Auswirkung, da die Leute vom Parkhaus Stadtbahnhof durch die Leopoldstraße in die Innenstadt laufen. Dies sei positiv für die sich dort befindlichen Gewerbeansiedlungen.

Stadträtin Eble sieht den Grund für die nicht ausgelastete Tiefgarage am Stadtbahnhof wie folgt: Heutzutage wollen die Leute am liebsten direkt vor dem Geschäft parken und sind nicht bereit, auch nur wenige Gehminuten zurückzulegen.

Stadtrat Fey führt aus, dass samstags mehr Besucher in die Innenstadt kommen würden, aber gleichzeitig auch mehr Parkplätze zur Verfügung stehen, da keine Dauerparker die Parkplätze in den Tiefgaragen belegen. Der Bedarf an Samstagen an Parkplätzen sei jedoch trotzdem noch nicht gedeckt.

Der Antrag der CDU-Fraktion auf Ausweisung von kostenlosen Stellplätzen in der Innenstadt bzw. im innenstadtnahen Bereich und Schaffung von zusätzlichen kostenlosen oberirdischen Parkplätzen wird mit 21:14, bei 1 Enthaltung, abgelehnt.

Bezüglich des Antrags von Herrn Stadtrat Künzel, das Parken auf dem „Kleinen Exer“ zu gewähren, bis dort mit den Baumaßnahmen begonnen werde, hält Oberbürgermeisterin Büssemaker entgegen, dass mit dem Bau in Kürze begonnen werde. Die Altlastenuntersuchungen seien abgeschlossen und mit dem Abbruch werde bald begonnen.

Stadtrat Künzel zieht daher seinen Antrag zurück.

Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird einstimmig zugestimmt.

Gabriela Büssemaker  
Oberbürgermeisterin

- - -

Ji/La

9. Juni 2005

1. Amt für öffentliche Ordnung, Stadtbauamt und Planungsamt zur Kenntnis.

2. Z. d. A.

Im Auftrag:

Jilg